

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser der **NoLa NEWS**,

der Herbst erfreut uns jedes Jahr mit einem „wahren Farbenrausch“ der Blätter. Doch warum verfärben sich die Blätter eigentlich?

Schon vor dem ersten Frost beginnt der Abbauprozess in den Blättern als Vorbereitung auf den Winter. Das immer kürzer werdende Tageslicht steuert diesen Prozess. Wenn das Chlorophyll in den Pflanzenzellen abgebaut ist, kommen die Carotinoide zum Vorschein, die vorher vom Blattgrün überdeckt wurden. Sie färben die Blätter so prächtig herbstlich, wie es Dichter, Maler und Fotografen immer wieder in Bildern und Gedichten beschreiben. Carotinoide machen die Blätter gelb, rote Farbtöne entstehen durch Anthocyane, und braune Tönungen durch wasserlösliche Farbstoffe, die erst nach dem Absterben der Blätter auftreten. Die Abbauprodukte werden von den Bäumen wiederverwertet. In Rinde, Holz oder Wurzeln zwischengelagert, dienen sie im nächsten Frühjahr als Treibstoff bei der Bildung neuer Blätter.

Zwischen Zweig und Blattstiel wächst im Herbst eine hauchdünne Korksicht, das Blatt trudelt beim nächsten Windstoß zu Boden und dient Abertausenden von winzigen Tierchen und Bakterien als Nahrung. Viele Kleintiere, wie z.B. Asseln, Schnur- und Tausendfüßlern bis hin zu winzigen Laubzersettern bevölkern das Laubstreu. Sie zerlegen die Blätter wieder in die ursprünglichen Mineralstoffe, aus denen der Baum sie mit Hilfe der Sonnenenergie vor einem Jahr gebaut hat: ein perfekter Kreislauf. Auch dient die Laubschicht als Witterungspuffer. Unter dem Laub ist der Boden vor Austrocknung weitgehend geschützt, Hagel- und Regenschlag können die empfindliche Humusdecke nicht zerstören und auch die zerstörerische UV-Strahlung der Sonne wird durch die alten Blätter gebremst. Das Laub schützt aber nicht nur den Lebensraum Boden. Das Herbstlaub gibt Schmetterlingen, Igel und andere Gartenbewohnern eine Chance zur Überwinterung und einen Lebensraum.



Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*)



Rotbuche (*Fagus sylvatica*)



Geestensether Theatergruppe „Das letzte Kleinod“ im Kulturlandschaftsgarten

„UBUNTU - Live on Earth“: Für dieses Projekt wohnten 14 Jugendliche aus Südafrika und Deutschland im *Ozeanblauen Zug*, dem Domizil des Theaters, am Bahnhof in Geestenseth. Klimawandel und Fragen der nachhaltigen Entwicklung ziehen sich wie ein roter Faden durch ein Theater-, Tanz- und Musikprojekt unter der Leitung von Juliane Lensen.

Ideen zu diesem Projekt sammelten die Jugendlichen u.a. beim Einblick in den Gemüseanbau in Altluneberg, beim Wattwandern in Cuxhaven, auf einem Obsthof, bei der Besichtigung der Kläranlage in Bramel und auch bei uns im Kulturlandschaftsgarten. Detlef Dirks führte die Gruppe in englischer Sprache durch die verschiedenen Biotope. Alle waren sehr interessiert und stellten viele Fragen.



Bei der Präsentation des Musikprojektes durften wir im Güterschuppen des Bahnhofs dabei sein. Gesang und Tanz der Jugendlichen war emotional sehr berührend. Bei den südafrikanischen Klängen hat es uns kaum auf den Stühlen gehalten. Die Zuschauer bedankten sich für das „Erlebnis“ mit viel Lob und Applaus.

„Haus der Vereine“

Für eine private Feier, für Versammlungen von Vereinen, Organisationen o.ä. kann das Haus der Vereine angemietet werden. Auch für das Jahr 2023 können bereits Termine gebucht werden.

Hier sind die Konditionen, der Belegungsplan und der Kontakt zum Hauswart Oliver Härtl:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/Haus-der-Vereine>



Landschaftspflegekurs

Artenvielfalt in der modernen Kulturlandschaft schaffen und erhalten

Am 03. November begann der diesjährige 5-tägige Landschaftspflegekurs.

Die Kursteilnehmer kommen u. a. aus Göttingen, Hannover, Wildeshausen, Ottersberg, Hemmoor und Thedinghausen.

Am 1. Tag stand vormittags Theorie auf dem Lehrplan, nachmittags ging es für die Artenkunde zu verschiedenen Feldhecken nach Wollingst, Frelsdorf und Geestenseth.



Weitere Infos unter:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/landschaftspflegeschule/seminare>

Jahreshauptversammlung

Am 20. September 2022 wurde Kirsten Kütemann auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung für 3 Jahre zur neuen Kassenwartin einstimmig gewählt. Harald Sommerfeld ist stellvertretender Kassenwart und steht Kirsten für die Einarbeitung zur Seite.

Bitte unterstützt unseren Einsatz

für die Artenvielfalt – die Biotopvernetzung – Pflege der Hecken in der freien Kulturlandschaft

Unsere Sorge ist der starke Artenrückgang an den Wegeseitenräumen, die überwiegend im Eigentum der Kommunen sind.

- Einst blütenreiche Wegesäume, Lebensraum für Insekten, werden zu Intensivgrasmonokulturen
- Feldhecken und Wallhecken, Lebensraum für kleine Vögel und Insekten, vergeisen und werden zu Großbaummonokulturen
- Gehölzfreie Flächen, potenzieller Lebensraum für Insekten, Niederwild und Bodenbrütern wachsen mit Gehölzen zu

Alles verursacht durch fehlende Sachkunde, falsche oder unterlassene Pflege der Biotope, denn viele Akteure kennen die Arten nicht und wissen zu wenig über die Zusammenhänge in der Natur. Stattdessen sind Ideologie und Polemik oft die Arbeitsanleitung.

Nach unserer Vereinsatzung verpflichten wir uns zum

Erhalt der Artenvielfalt und Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes

Da muss noch viel getan werden. Dazu brauchen wir Menschen die aktiv mitmachen, aber auch Menschen die uns passiv mit ihrem Vereinsbeitrag unterstützen. Dazu brauchen wir Euch.

Link zum Mitgliedsantrag:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/kulturlandschaftsgarten/mitglied-werden>

oder eine Email an kontakt@kulturlandschaftsgarten.de

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der NoLa-NEWS einen herbstlichen November, der uns auf den kommenden Winter einstimmt.

DAS NOLA NEWS – Team